



Am Anfang war Hamburg

Die deutsche Großflächenwerbung feiert im März 2012 ihren 60. Geburtstag. Zum 1. März 1952 wurden die ersten 100 Großflächen im Format 18/1-Bogen und mit einer Klebefläche von 2,60 x 3,60m für den Plakatanschlag in Hamburg zur Aufstellung gebracht.

Der Hamburger Unternehmer Andreas Hansen

Die Entwicklung des Hamburger Unternehmers Andreas Hansen setzte neue Maßstäbe und war zugleich Startschuss für den erfolgreichen Siegeszug der Großflächenwerbung in Deutschland. Ca. 166.000 Großflächen werden heute werblich genutzt. 2011 wurde damit ein Umsatz von über 400 Mio. Euro erwirtschaftet. Wie in vielen deutschen Großstädten war die Situation im Hamburg der Nachkriegszeit verheerend. Mehr als die Hälfte aller Anschlagsäulen war zerstört. Stadtfremde Unternehmen, Eisrevuen oder Zirkusse hatten kaum die Möglichkeiten, ihre Veranstaltungen werblich anzukündigen. Auch für die politischen Parteien und für die sich entwickelnde Wirtschaft war "Wildanschlag" die einzige Alternative, um Aufmerksamkeit zu erlangen.

Hilfe für Kunden und Auftraggeber

Andreas Hansen bemühte sich in dieser Zeit mit einfachsten Hilfsmitteln, allen Kunden und Auftraggebern bei der Durchführung ihrer Außenwerbung behilflich zu sein. Er entwickelte ein Konzept zur Aufstellung von ständigen Werbetafeln der verschiedensten Größen, die stadtfremden Veranstaltungsunternehmen, Parteien und der Hamburger Wirtschaft zur Verfügung stehen sollten.

Hansens Idee fand Zustimmung

Hansens Idee fand Zustimmung bei der Hamburger Baubehörde, wurde aber von den städtischen Gesellschaften für Außenwerbung abgelehnt. Sie beschlossen einstimmig, auf diese neue Form der Anschlagwerbung zu verzichten und waren nicht bereit, die Umsetzung der Idee finanziell zu unterstützen. in einer schriftlichen Erklärung hieß es sogar, dass "diese Art der Außenwerbung keine zusätzlichen Angestellten trägt". Mit Hilfe der Finanzbehörden Hamburgs versuchten die städtischen Gesellschaften sogar, Wirtschaftswerbung generell zu verhindern.

Erst durch die Einführung der freien und sozialen Marktwirtschaft und der Gewerbefreiheit konnte Andreas Hansen sein Konzept realisieren. Seine Idee hat nachhaltig zum wirtschaftlichen Aufschwung nach 1945 beigetragen.

Heute zählt die Großflächenwerbung für die gesamte Markenartikelindustrie sowie für die Parteienlandschaft zum festen Bestandteil ihrer Marketing-Strategien.



Luruper Hauptstraße 66 22547 Hamburg POSTFACH 53 01 24 22531 HAMBURG Telefon: 040/83 66 60 + 040/83 53 93 Fax: 040/831 40 24 E-Mail: hansen-plakat@t-online.de Internet: www.hansen-plakat.de Commerzbank AG, Hamburg BLZ 200 400 00, Kto.-Nr. 40 34 898

USt-IdNr.: DE 118529680

